

Die Kraft in mir – wie wir nutzen, was in uns steckt.

In der wunderschönen Kulisse des Rosengartens am Linzer Pöstlingberg fanden sich am 15. Juni rund 200 Menschen ein, um ihre inneren Kraftquellen aufzuladen. Die Elisabethinen in Österreich hatten zu ihrem Symposium „Kaleidoskop Leben“ eingeladen und ein großartiges Programm mit Alexandra Meissnitzer, Dr. Wolf-Dieter Nagl, Prof. Martin Dürnberger, Michael Trybek und Mag.^a Doris Helmberger-Fleckl auf die Beine gestellt. Charmant begleitet durch das Moderationsduo Tina Hawel und Michael Etlinger, spannten die Key-Note-Speaker den Bogen vom Spitzensport bis zur Spiritualität.

Den inhaltlichen Auftakt machte Dr. Wolf-Dieter Nagl. Der Arzt für Allgemeinmedizin, psychosomatische Medizin und medizinische Hypnose ging darauf ein, wie unser Denken die Vorgänge in unserem Körper beeinflussen kann. Er erläuterte, welches Potenzial in uns steckt, wenn es uns gelingt, unser Denken und Fühlen in Einklang zu bringen. Seinen Vortrag ergänzte er mit einer Atemübung und einer kurzen Meditation, bei dem das gesamte Publikum mitmachen und einen ersten praktischen Eindruck dieser Methode gewinnen konnte.

Die Ski-Doppelweltmeisterin Alexandra Meissnitzer erzählte aus ihrer persönlichen Erfahrung, welche Bedeutung die innere Einstellung und Begeisterung für das Erreichen der Höchstform hat. Die Höhen und Tiefen in ihrer eigenen sportlichen Karriere machten ihre Key-Note sehr lebendig. Sie nahm die Gäste aber auch mit in das Leben fernab des Spitzensports. So wurde deutlich, dass ein mutiges Einstehen für die eigenen Träume für jeden Menschen zum Erfolgsrezept werden kann.

Den Nachmittag des Symposiums eröffnete Humortrainer Michael Trybek. Sein Auftritt unter dem Titel „SMILE – das Leben ist manchmal schwer genug“ gestaltete sich als Mischung zwischen Vortrag und Performance. Der ausgebildete Clown – er war einige Jahre auch als Clown-Doktor aktiv – brachte auf humorvolle Weise und mit Beispielen aus seiner Tätigkeit zum Ausdruck, dass eine heitere Gelassenheit Kraft geben kann. So schaffte er es mühelos, das gesamte Publikum auch zum spontanen Tanzen zu animieren.

Theologe Prof. MMag. Dr. Martin Dürnberger stellte als vierter Vortragender die Frage, wie man in diesen herausfordernden Zeiten Kraft aus der christlichen Spiritualität schöpfen kann. Er nahm die Anwesenden mit auf eine Reise von der kritischen Zeitanalyse über theologische Erkenntnisse bis zur Spiritualität als wichtige Ressource: eine Quelle für mehr Resilienz, mehr Authentizität, mehr Achtsamkeit.

In der anschließenden Gesprächsrunde mit Furche-Chefredakteurin Mag.^a Doris Helmberger-Fleckl diskutierte Martin Dürnberger, wie Gesellschaft, Kirche und Medien in dieser kräftezehrenden Zeit stärken können. Dabei gingen die beiden auch auf Fragen des Publikums ein, die insbesondere die Rolle der Kirche kritisch beleuchteten.

Umrahmt wurde das „Kaleidoskop Leben“ von vielen persönlichen Begegnungen und Gesprächen in den Pausen und im Anschluss an die Veranstaltung. Der Rosengarten am Linzer Pöstlingberg bot die ideale Umgebung dafür und unterstützte die positive Stimmung.

Aufgetankt mit vielfältigen Eindrücken und Informationen traten die rund 200 Teilnehmer*innen des Elisabethinen-Symposiums gegen 17:00 Uhr die Heimreise an. Die Vorfreude auf eine nächste Veranstaltung dieses Formats war bei vielen bereits mit im Gepäck.

Bildunterschriften:

eli_0001.jpg:

Das Symposium der Elisabethinen Österreich mit interessanten Gästen: Alexandra Meissnitzer (4.v.l.), Dr. Wolf-Dieter Nagl (Mitte). Ebenfalls mit dabei: Sr. Barbara Lehner (2.v.l.), Generaloberin der Elisabethinen Linz-Wien und Sr. Laurentia Niggas (3.v.r.), Elisabethinen Graz, Mag. Oliver Rendel (3.v.l.) und Mag. Raimund Kaplinger (2.v.r.), Geschäftsführer der Elisabethinen Linz-Wien, MMag. Dr. Christian Lagger, MBA (4.v.r.), Geschäftsführer der Elisabethinen Graz sowie das Moderatorenteam Mag. Michael Etlinger (1.v.l.) und Tina Hawel, BA MSc (1.v.r.)

Fotocredit: die elisabethinen linz-wien/Martin Wiesler

eli_0017.jpg:

Michael Trybek brachte die Teilnehmer*innen mit seiner humorvollen Key-Note nicht nur zum Lachen, sondern auch zum Tanzen.

Fotocredit: die elisabethinen linz-wien/Martin Wiesler

eli_0429.jpg:

In ihrer Key-Note erzählte Alexandra Meissnitzer von ihrer inneren Einstellung, das Erreichen der Höchstform und ihren persönlichen Erfahrungen.

Fotocredit: die elisabethinen linz-wien/Martin Wiesler

eli_0925.jpg:

Rund 200 Teilnehmer*innen holten sich beim Symposium der Elisabethinen im Rosengarten am Linzer Pöstlingberg neue Impulse zum Thema „Die Kraft in mir“.

Fotocredit: die elisabethinen linz-wien/Martin Wiesler

eli_1101.jpg:

Beim Podiumsgespräch diskutierten Prof. Dr. Martin Dürnberger und Furche-Chefredakteurin Mag.^a Doris Helmberger-Fleckl.

Fotocredit: die elisabethinen linz-wien/Martin Wiesler

Pressekontakt:

Mag. Michael Etlinger

die elisabethinen linz-wien gmbh

T +43 732 7676 – 2227

M +43 664 88548900

E michael.etlinger@die-elisabethinen.at